

von Jury-Mitglied Andreas Langen

Deutscher Fotobuchpreis 2012

Kategorie Fotobildbände / Siegeltitel SILBER

Peperoni Books

A Series of Unfortunate Events

Bildautor(en): Michael Wolf

Textautor(en): Marc Feustel, Steven Harris

Gestaltung: Hannes Wanderer

Michael Wolf befasst sich mit einem Aspekt des modernen Stadtlebens, nämlich Google Street View. Aus diesem vollautomatisch erzeugten Bilderfundus hat Wolf Teile ausgewählt, die nicht ins Schema passen. Google Street View tritt ja bekanntlich als Dienstleister auf. Nebenbei und unvermeidlich aber verschiebt es die Standards von Überwachung, Kontrolle und Rechten am eigenen Bild. Für professionelle Fotografen wird es immer schwieriger, auf der Straße zu arbeiten, weil immer mehr Menschen geradezu hysterisch darauf reagieren. Im Januar 2010 haben einige Tausend Fotografen in London deswegen demonstriert – stellen Sie vor, welchen Verlust es bedeuten würde, keine professionellen Fotos mehr aus dem öffentlichen Raum zu haben – unvorstellbar für eine demokratische, offene Gesellschaft! Doch zurück zu Street View. Automatische Programme in Googles Rechnern sollen eigentlich alle Personen unkenntlich machen, aber das funktioniert natürlich nicht lückenlos. Michael Wolf zeigt, was und wer sich alles gepixelt im Netz wiederfinden kann, ohne es zu ahnen: küssende Liebespaare, streitende Kinder, verunglückte Verkehrsteilnehmer. Manche dieser Bilder sind auf den ersten Blick komisch. Aber das Lachen vergeht einem rasch, wenn man sich klarmacht, dass jedes dieser Google-Opfer man selbst sein könnte.

Ganz am Ende dieses kleinen, aber gehaltvollen Buches gibt es übrigens noch eine interessante Notiz zur sprachlichen Herkunft des Wortes „gepixelt“. Im Englischen bedeutet „pixilated“ verrückt oder verwirrt; „Pixies“ ist die Vokabel für Elfen, Feen oder Trolle, und wohin diese Wesen einen führen, ist ja wohl klar: in die Irre.

Als Gegenmittel gegen solche Geister in der Maschine hat Michael Wolfs Buch schon jetzt große Verdienste.